

Muster - Kostenvoranschlag

tGo Gehtrainer

Name des/r Versicherten: _____ Geb.-Datum: _____

Anschrift: _____ Telefon: _____

Krankenkasse: _____ Vers.-Nr.: _____

Diagnose (falls bekannt): _____

Der Gehtrainer tGo soll: (bitte ankreuzen)

- Die Rehabilitation unterstützen (bei neurologischen und orthopädischen Erkrankungen)
- Die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes/Jugendlichen fördern
- Die Ressourcen des Patienten ausschöpfen
- Das Erlernen/Wiedererlernen physiologischer Bewegungsmuster erleichtern
- Ein sicheres Gehtraining ermöglichen
- Das Gangbild des Patienten verbessern
- Den Kreislauf mobilisieren
- Kontrakturen vorbeugen
- Die Muskulatur stärken
- Sicherheit bei Gleichgewichtsstörungen geben
- Halt und Stabilität beim Stehen/Gehen geben
- Die Eigenaktivität des Patienten ermöglichen/fördern
- Stürzen vorbeugen (Sturzprophylaxe)
- Die Selbständigkeit/Mobilität des Patienten verbessern
- Körperliches/geistiges Wohlbefinden des Patienten steigern
- Die bestehende Behinderung ausgleichen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach eingehender, vorangegangener Information, Beratung und Anpassung am _____ bei

Herrn/Frau _____ geb. am _____ bieten wir freibleibend an:

- Gehtrainer tGo, Gr. 1 HMV-Nr.: 10.46.02.3038
- Gehtrainer tGo, Gr. 2 HMV-Nr.: 10.46.02.3038

Zubehör:

- Beintrennplatte Sitz-Brems-System Rücklaufsperr
- Handgriffe, vertikal Pelotten-Element Zugstange
- Rohr für Brustpelotten

(Zur besseren Lesbarkeit wird nachfolgend auf die Nennung männlicher und weiblicher Ausführungen verzichtet und nur die männliche Form verwendet.)

Der oben genannte Patient ist aufgrund seiner Grunderkrankung nicht in der Lage, selbstständig zu stehen oder zu gehen. Es ist ihm nicht möglich, selbstständig eine aufrechte, stabile Position einzunehmen, die ihm das Fortbewegen ermöglicht. Zudem besteht Sturzgefahr.

Der Gehtrainer tGo wird im Wesentlichen eingesetzt zur Unterstützung bzw. Ermöglichung der physiotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen bzw. der Förderung der Gehfähigkeit und Selbständigkeit im häuslichen/ vorschulischen/ schulischen Bereich. Der tGo ermöglicht dem Patienten eine vertikale Position einzunehmen und so in seinem sozialen Umfeld selbstständig nach seinen Möglichkeiten zu interagieren. Er dient sowohl dem Erlernen/ Wiedererlernen eines physiologischen Gangbildes als auch der Kreislaufstabilisierung und der Kontrakturprophylaxe.

Die Konstruktion des tGo wurde so gewählt, dass eine kippssichere aufrechte Haltung des Patienten gewährleistet ist. Die Abstützung des Rumpfes erfolgt durch individuell im Winkel verstellbare Pelotten im Thorax und Beckenbereich, die in beliebiger Anzahl aneinandergereiht werden können. So kann der Grundsatz des „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“ hervorragend umgesetzt werden. Der gefederte dynamische Sattel erlaubt ein alternierendes Gehen, kann aber auch fixiert werden. Er bietet zudem die Möglichkeit, Ruhephasen einzulegen. Der ergonomisch verstellbare Handbogen bietet einen sicheren Halt und Orientierung nach vorne. Lenkbare Vorderräder (fixierbar) erhöhen die Manövrierfähigkeit des Gerätes, Feststellbremsen erleichtern den Transfer in den tGo.

Zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten erleichtern die Einstellung auf die Körpergröße und Proportionen des Patienten und erlauben eine sehr lange Nutzungsdauer. Zwei miteinander korrelierende Gelenke ermöglichen eine für das Vorwärtskommen entscheidende Position des Benutzers.

Optional erhältliches Zubehör erweitert die Nutzungsmöglichkeiten des tGo. So dient die Beintrennplatte dazu, dass Überkreuzen der Füße/ Beine (z. B. bei Spastik, Kontrakturen) zu verhindern, das Sitz-Brems-System motiviert den Patienten, sein Körpergewicht weitgehend zu übernehmen, da beim Absetzen auf den Sattel die Vorderräder des Gerätes blockiert werden.

Unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes und unter Berücksichtigung der Grunderkrankung kann das angestrebte Behandlungsziel nur mit dem Einsatz des tGo Gehtrainers erreicht werden.

Der Gehtrainer wurde ausführlich unter Begleitung eines Therapeuten, eines Arztes, etc. mit dem Patienten erprobt.

Wir bitten daher im Sinne des Versicherten um die Kostenübernahme des o.g. Hilfsmittels.

Mit freundlichen Grüßen